

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 49

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUS DER GEFIEDERTEN WELT

12 Holzschnitte von H. Pfendsack
Text von E. Pfendsack



Ein vornehm ausgestattetes Werk
für Liebhaber von Holzschnitten

Preis Fr. 7.50

„Der Bund“, Bern:

„. . . Zeichnerisch klar, fest, wesentlich, kompositionell vor- trefflich eingesetzt, mit zutreffendem Leben gefüllt, sind die Schnitte technisch ausgezeichnet. Man läbt sich an der fetten, kräftigen Schwärze, an dem sicheren Kontur, an der markigen Wirkung der Massen im Lichten. Dabei ist trotz der allgemeinen Gültigkeit der Typen etwas Heimatliches in die Darstellung gedrungen.“



Bilder vom alten Rhein

von Dr. E. Bächler

mit 12 ganzseitigen Zeichnungen und einem Titelholzschnitt von Hugo Pfendsack und geschichtl. Angaben von Prof. Dr. Büttler

Preis Fr. 3.—

„Luzerner Neuesten Nachrichten“:

„. . . Es ist uns hier nicht möglich, auf die vielen Feinheiten des Buches im Detail einzutreten, die Studien über das Schilfrohr und die Seebinsse, die charakteristischen Schilderungen der Rohrdommel, des Bläschuhns, der Wildente und der Schwäbchen. Das seelenvolle Erfassen aller Zusammenhänge im Werden, Sein und Vergehen in der Natur sind Kabinettsstücke getreuer Wiedergabe liebevoller Naturbeobachtung und Naturversenkung. Ergreifend ist dabei die keusche Scheu Bächlers vor der Heiligkeit alles Lebens und Webens. — Auch die raffigen Zeichnungen Hugo Pfendsacks tragen wesentlich dazu bei, daß man das Buch stets mit Vergnügen wieder zur Hand nimmt.“



16 Zeichnungen in Grossquart von Otto Baumberger
mit Versen von Paul Altheer

Preis Fr. 5.—

„Neue Zürcher Zeitung“:

Es gereicht dem neuen, tüchtig vorwärtsstrebenden „Nebelpalster“ zur Ehre, daß die künstlerische Qualität mancher seiner Beiträge schon heute die Herausgabe von Sonderdrucken gestattet. Um einen solchen handelt es sich bei dem sorgfältig ausgestatteten Heft, das unter dem Titel „Sonntag ist s“ sechzehn Zeichnungen Otto Baumbergers mit Versen Paul Altheers vereinigt. Baumberger geht darin den Sonntagsvergnügungen des Bürgers nach, mit trägem Witz und Ironie, als scharfsichtiger Beobachter, dem sich Eindrücke vom Sportplatz, vom Wirtshaus, vom ländlichen Ausflug zu köstlich boshaften Bildern von typischem Gepräge verdichten. In einer hurtigen, dabei persönlich prägnanten Handchrift sind diese Variationen über den „Schweizer Sonntag“ hingeschrieben. Trotzdem man sie nur als launige Gelegenheitsarbeiten im Rahmen des erstaunlich vielseitigen Oeuvres Baumbergers zu werten hat, dürfen diese Zeichnungen doch einen Platz an der Sonnenhalde unserer neuern Graphik beanspruchen.

Paul Altheers begleitende Verse zeugen für die Gewandtheit, mit der der trocken humorige Leiter des „Nebelpalster“ die literarische Assistenz seiner zeichnenden Mitarbeiter durchführt.

Der Eigenheimler

Einige Erfahrungen für jene, die Eigenheimler werden wollen oder schon sind . . . und für andere

von Dr. Johann Walter

Preis Fr. 5.—

„Schweiz. Zeitschrift für Gemeinnützigkeit“:

Lebendig geschriebene Plaudereien von einem vielerfahrenen Praktiker über alles, worauf jemand achtet, der Land für einen Hausbau kauft oder ein fertiges Haus oder ein solches neu zu erstellen gedenkt, sowie über die im Eigenheim vorzunehmenden Reparaturen. Dabei fließen verschiedene gute Bemerkungen mit unter, z. B. über Sparsamkeit, Arbeitszeit der geistigen Arbeiter, Handfertigkeit usw. Alle, die sich für ein Eigenheim interessieren — und wer täte das heute bei der großen Wohnungsnot und den hohen Mietpreisen nicht — oder die bereits glückliche Besitzer eines eigenen Heims sind, werden dieses Buch mit Gewinn lesen.

Zu beziehen im Buchhandel und beim Verlag E. Loppe-Benz in Rorschach